

An seine Frau.

London, 6. Juni 1814.

liebes mächen.

gestern bin ich in Engeland gelandet, aber ich begreiffe es nicht, daß ich noch lebe, daß Volk hat mich beynabe zerrissen. man hat mich die Pferde ausgespannt und mich getragen. so bin ich nach london gekommen. wider meinen willen bin ich vor den Regenten sein Schloß gebracht; von ihm den Regenten bin ich Empfangen, wie ich es nicht beschreiben kann. er hink mich am dunkelblauen bande sein Portrait, waß sehr Reich mit Brillianten besetzt wahr, um den Hals und sagte: glauben sie, daß sie keinen treuern Freund auf Erden haben wie mich. ich logire bei ihm. nun muß ich dich bekant machen, daß trotz allen widerstreben mich der könig den morgen, wie wir nach England gingen, zum Fürsten ernannte mit dem nahmen Fürst Blücher von der Wahlstadt; meine söhne sind graffen Blücher von Wahlstadt. daß Fürstentum erhalte ich in Schlesien, allwo ein kloster war, daß Wahlstadt heißt. nach meinem tode erbhelst du auf lebenszeit eine Pension, daß du als Fürstin leben kannst. daß ist nun alles, waß ich dich jetzt, da ein Courier abgeht, Schreiben kann. waß hier nun weiter mit mich vorgeht, daß solst du mit den negsten Courier erfahren.

Luhe mich die liebe und Schreib an Fritz und Gebhard. Franz ist entweder in Berlin bei dich oder in Zithen; mach auch ihm da mit bekant. hast du noch von unsre Sachen waß in Schlesien, so laß es da, den den Sommer werden wir doch da leben. die vorsehung tuht vohll vor mich und ich genisse im voraus die Freude, euch alle, die mich lieb und wehrt sind, in glückliche verfassung nach meinen leben zu wißen. Dein bruder ist bey mich und grüßt; er ist Zeuge von allen dehm, waß mit mich vorgeht. daß volk trägt mich auf henden; ich darf mich nicht sehen lassen, so machen sie ein geschrey und sind gleich 10000 zusammen. in mondierung darf ich gahr nicht erscheinen. nun lebe wohl, ich kan nicht mehr Schreiben, den ich bin völlig betäubt. unter 10 tage kann ich hier nicht loß und dan gebe ich nach Holland und will so ballde möglich zu dich. lebenslang dein dich Herglich liebender

Blücher.